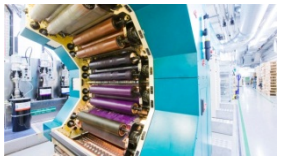
orell füssli


Auszug aus der Weisung Risikomanagement und Internes Kontrollsystem der Orell Füssli Gruppe

1. Zielsetzungen

Das IKS (Internes Kontrollsystem) der Orell Füssli Gruppe zielt auf eine systematische Kontrolle der Risiken ab. Es ist umfassend und deckt auch jene Bereiche ab, die durch die externe Revision nicht erfasst werden. Die externe Revision ergänzt das IKS und prüft es im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen. Die Basis des IKS ist das Risikomanagement, das Risiken identifiziert, Massnahmen evaluiert und empfiehlt, um allfällige Risiken zu vermindern oder zu verhindern.

Die Beschreibung des IKS stellt deshalb im Wesentlichen auf die Erfassung der Risiken ab und baut auf dem divisionalen Risikomanagement auf.

orell füssli

Grundsätzlich liegt die Verantwortung für die gruppenweite Umsetzung des Risiko- und IKS-Managements beim Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Orell Füssli Holding AG (OFH).
Zu diesem Zweck wurde in Anlehnung an das international gebräuchliche Risiko- und Kontroll-Framework COSO[1] das IKS für Orell Füssli strukturiert.

Mit der internen Kontrolle werden die folgenden Ziele angestrebt:

- Die Effizienz und Effektivität der Tätigkeiten / Prozesse werden beurteilt und gegebenenfalls verbessert.
  - Die Zuverlässigkeit und Integrität der finanziellen Berichterstattung und der Risikoberichterstattung werden sichergestellt.
  - Die Einhaltung (Compliance) der anwendbaren Normen, d.h. öffentliche Gesetze und Verordnungen sowie interne Anordnungen, Weisungen und Leitbilder des Unternehmens, wird geprüft.
  - Die Transparenz über die Risikosituation durch regelmässige Berichterstattung und allfällige Abweichungen davon wird geschaffen.

2. Risiko und Risikomanagement

Das Risiko wird einerseits bestimmt durch die Eintretenswahrscheinlichkeit und andererseits durch das Ausmass des möglichen Schadens. Dementsprechend heisst Risikoverminderung Beeinflussung der Eintretenswahrscheinlichkeit und/oder Massnahmen zur Reduktion des möglichen Schadens. Die Risikoverminderung ist Aufgabe des Risikomanagements, das Bestandteil der Führungsaufgabe ist und durch das IKS überwacht wird.

Mit Blick auf eine einfache Umsetzung wird das Risikomanagement auf die nachfolgenden Risikokategorien aufgebaut:

[1] COSO = Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission.

orell füssli

Risikokategorie	Subkategorie
Planung, Entwicklung	- Risiken aus Planungs- und Entwicklungsprozessen
Absatz- und Beschaffungs-markt	- Leistungsausfall von Partnern und/oder Kunden (z.B. auch Versorgungsrisiken, Lieferantenrisiken, Business Continuity etc.) - Veränderungen im Umfeld: Märkte, Konsumenten, Kunden, Lieferanten, Wettbewerb, Technologie, Regulierung
Leistungs-erbringung und Produktion	- Qualitätsrisiken (Risiken bei Leistungserstellungs-prozessen) - Prozessrisiken - Ausfall von Betriebsmitteln
Finanzielle Berichterstattung, Rechnungs-wesen, Finanzierung	- Finanzielle Berichterstattung - Kalkulationsgrundlagen - Betriebsmittelbeschaffung - Finanzierung - Veränderungen im Umfeld: Finanzmärkte, Zinsen, Währungen, Kapitalgeber
Personal	- Betrugsrisiken - Personaleinsatz/Personalselektion - Unfälle am Arbeitsplatz - Weitergabe vertraulicher interner Informationen
Standort & Umwelt	- Intrusionsrisiken - Elementarschäden - Veränderungen im Umfeld: Gesetze, Gesellschaft, Politik, Klima etc.
Verträge	- Vertragsrisiken
IT	- Technologierisiken - Cyberrisiken - Ausfall - Sicherheit
Kontrollumfeld - COSO	- Unternehmenskultur, Geschäftsgebaren des Managements - Integrität/ethische Werte im Unternehmen - Organisationsstruktur - Grundsätze Personalpolitik - Transparenz & interne Kommunikation
Reputation & Image	- Wahrnehmung in den Medien

Das Ergebnis des Risikomanagements wird in den Divisionen in einem Risikokataster festgehalten. Dieser wird nach den oben erwähnten Risikokategorien gegliedert und umfasst wichtige Einzelrisiken und die zugehörigen Massnahmen. Auf der Gruppenebene wird anhand der divisionalen Risikokataster eine Synthese erarbeitet, die durch spezifische Gruppenrisiken ergänzt wird.

3. Compliance und Compliance Meldestellen OFH

Schäden können auch entstehen, wenn Weisungen nicht eingehalten werden. Compliance ist in der Verantwortung des CEOs und der Divisionsleiter, die zu ihrer Unterstützung Aufgaben (aber nicht die Verantwortung) an die Risk Officers delegieren können.
Alle Mitarbeitende sind dazu verpflichtet, Nichteinhaltung von Weisungen bzw. bereits den Verdacht einer Nichterhaltung ihren Vorgesetzten zu melden. In Fällen, bei denen Mitarbeitende sich unwohl fühlen, können sie sich bei einer der folgenden OFH-Stellen melden:

- Intern: Risk Officer OFH
- Extern: Herr Guido Seitz, Rechtsanwalt Zürich, www.vrhc.ch.

4. Schulung

Ein wesentliches Element für die erfolgreiche Bewirtschaftung des Risiko- und IKS-Systems ist eine regelmässige Schulung in IKS-Fragen sowohl für den Risk Officer der OFH, die Risk Officers der Divisionen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch Lieferanten und Agenten müssen relevante IKS Informationen erhalten, mindestens als integrierte Bestandteile von Verträgen. Der Risk Officer OFH stellt die Ausbildung und regelmässige Weiterbildung der Zielgruppen sicher. Er genehmigt ein adäquates Schulungskonzept. Dabei lässt er sich durch die HR-Funktion oder durch externe Anbieter unterstützen.

5. Organisation und Einbindung im OF-Assurance Konzept

Risikomanagement und IKS werden in erster Linie durch die Divisionen getragen. Die Holding sorgt für die systematischen Grundlagen, Ausbildung, Koordination und Überwachung im Sinne der Corporate Governance Auflagen. Die Organisation ist in das „OF-Assurance Konzept“ eingebunden (vgl. Seite 4). In diesem Konzept wird vom

orell füssli

bekannten „Three Lines of Defence“-Modell ausgegangen, um die unterschiedlichen Rollen zur internen Unternehmenssteuerung und deren Zusammenspiel innerhalb der OF-Gruppe transparent darzustellen. Die im Rahmen des Risk- und IKS-Managements aktiven Verantwortungsträger und Instanzen werden nachfolgend beschrieben:

Verwaltungsrat (VR)
Der Verwaltungsrat ist gegenüber den Aktionären und dem Gesetz verantwortlich für die Wirksamkeit des gruppenweiten Risiko-, IKS- und Compliance-Managements und hat im Rahmen des Jahresberichtes über die Funktionsfähigkeit des IKS zu rapportieren. Die Überwachung der Risiko- und IKS-Aktivitäten, nicht aber die Verantwortung für dieselben, hat der VR an das Audit Committee delegiert. Der VR beurteilt die Risikosituation und lässt sich über den Stand des IKS informieren.

Audit Committee VR
- beurteilt die aktuelle Risikosituation sowie den Stand der festgelegten IKS Prüfungsvorhaben
- beurteilt die Vorschläge der Divisionen zu IKS Prüfungsvorhaben für das kommende Jahr und legt diese fest
- identifiziert in Zusammenarbeit mit dem CEO, dem CFO und dem Risk Officer OFH allfällige Prüfpunkte für die interne Revision sowie für die externe Revision und legt diese fest.

CEO und Divisionsleiter
Die Risikoüberwachung und -handhabung im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit fällt in die Verantwortung des CEOs und der Divisionsleiter. Diese Verantwortlichen haben dabei vor allem das Controlling (inkl. Strategisches Controlling) derart auszugestalten, dass den Anforderungen an eine gute Chancen- und Risikokontrolle Genüge getan wird. Sie können einen Teil der Kontrollaufgaben, nicht aber ihre Verantwortung, innerhalb der Unternehmen an Mitarbeitende delegieren.

Risk Officer OFH
Der Risk Officer OFH koordiniert die Umsetzung und Funktionsfähigkeit des Risiko-, IKS- und Compliance-Managements auf Stufe Gruppe.

Risk Officer Division
Der Risk Officer Division betreut die Belange des Risiko-, IKS- und Compliance-Managements innerhalb einer Division.

Abstimmung mit dem Sicherheitsdelegierten
Der Sicherheitsdelegierte informiert den CEO, den Risk Officer OFH, die Divisionsleiter und die Risk Officers der Divisionen über relevante Sicherheitsfragen, die für das Risiko- und Compliance Management von Bedeutung sind. Er wird vom Risk Officer OFH über die Risikosituation im Rahmen der Berichterstattung orientiert.

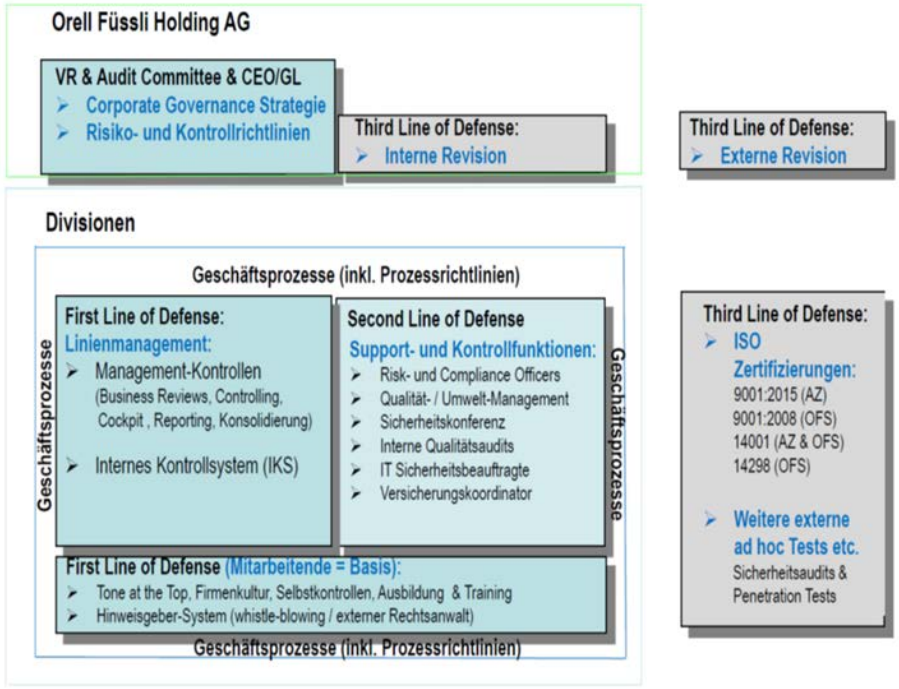
Abstimmung mit dem Versicherungskoordinator
Auf Gruppenstufe nimmt der CFO OFH die Funktion eines Versicherungskoordinators wahr. Er bündelt und koordiniert die Versicherungsbedürfnisse der Divisionen und stellt den optimalen Risikotransfer aus der Gruppe an Versicherungsunternehmen sicher. Werden auf Divisionsstufe Risikotransfer-Wünsche erkannt, so ist der Versicherungskoordinator beizuziehen.

Externe Revision
Die externe Revision erfüllt die vom Gesetzgeber angeordnete Organfunktion. Die externe Revision muss die Existenz des internen Kontrollsystems, soweit sie für die finanzielle Berichterstattung relevant ist, prüfen und im Revisionsbericht bestätigen.

Interne Revision
Die Interne Revision (IR) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Aufsichtsfunktion. Die IR nimmt ihre Aufgaben unabhängig und selbständig wahr. Sie beurteilt die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme sowie die Führungsprozesse (Governance) und trägt zu deren Verbesserung bei. Die interne Revision überprüft ferner die Einhaltung von Normen (Compliance) und erbringt unabhängige und objektive Assurance- und Beratungsdienstleistungen.

orell füssli

OF – «Assurance Konzept»



Orell Füssli Holding AG
Dietzingerstrasse 3
8036 Zürich / Switzerland

Tel. +41 44 466 71 11
info@orellfuessli.com
www.orellfuessli.com